Musikalischer Treffpunkt

Konzert Am fulminanten Auftritt des Orchesters der Landesmusikschule Reutte wirken auch Musiker aus dem Allgäu mit

VON ANTON REICHART

Reutte/Ostallgäu Das Außerfern zieht musikalisch auch Ost- und Unterallgäuer an. Tiroler und Allgäuer Musiker treffen sich in der Landesmusikschule Reutte. Die erfreute in einem fulminanten Konzert in der stimmungsvollen Arena von Ehrenberg ein begeistertes Publikum. Stehender Applaus belohnte das rundum gelungene Konzertprogramm.

Das mit 60 Musikern vom Schüler bis zum Senior opulent besetzte sinfonische Orchester verstand es, nicht nur die Gesangssolisten wirken zu lassen. Auch der Chor mit gut zwei Dutzend Vokalisten kam gut zur Geltung. Viele der Mitwirkenden bilden als Musiklehrer für mehrere Instrumente in der Reuttener Einrichtung die Musikbegeisterten des Außerfern aus.

Träumerische Stücke nach dem Motto „Best of Musical" hatte der Leiter und Dirigent der Musikschule Tobias Lämmle ausgesucht, äußerst charmant und professionell moderiert von Sybille Kofler-Gander. Der Reigen reichte von West Side Story über Fiddler on the roof bis zum Phantom der Oper. Das sehr rhythmische Orchester entführte sogar in die Atmosphäre einer Arena di Verona. Als lokaler Höhepunkt erwies sich der Vogelhändler mit dem liebenswürdigen Gassenhauer „Schenkt man sich Rosen in Tirol".

Monika Alber (links) lenkte souverän als Führerin des ersten Geige-Registers und damit als Konzertmeisterin zusammen mit Dirigent Tobias Lämmle durch „best of musical" des Sinfonischen Orchesters der Reuttener Landesmusikschule in der Arena von Ehrenberg. Foto: Anton Reichart

Symbolträchtige Zugabe

Das regnerische Wetter brachte seine eigene Symbolik in den Auftritt des im Unterallgäu geborenen Füssener Kirchenmusikers Albert Frey. Während der Solist sein „Singin' in the rain" kraftvoll ertönen ließ, prasselte wie als Untermalung ein Regenschauer auf das Dach der Arena. Er unterrichtet an der Reuttener Musikschule genauso wie Ingrid Czaika, die als gebürtige Kaufbeurerin über Studien in München und Innsbruck ins Außerfern kam. Zusammen mit Henry Springfeld, Monika Staszak und Sarah Köll ließen sie in unterschiedlichen Kombinationen wie auch allein ihre beeindruckenden Soli erklingen. So war auch die Zugabe symbolträchtig: „You raise me up" brachte das Publikum auf die Beine und zu stehendem Beifall.